ÜBUNG 1 (Seite 91)

1) Wovon handelt der Film?

2) Ich ziehe heute Abend meinen braunen Rock an. Meinst du, dass die gelbe Bluse dazu passt?

3) Wofür interessierst du dich mehr? Für Physik oder für Chemie?

4) Sind alle Menschen gegen Diktaturen? - Nein, nicht alle sind dagegen.

5) Sie haben Angst? Wovor denn? Vor einem dritten Weltkrieg? - Nein, davor habe ich keine Angst.

6) Bayern München hat verloren. - Darüber wundere ich mich nicht. Die haben in der letzten Zeit so schlecht gespielt.

7) Worauf wartet ihr? - Auf ein Taxi.

8) Ich mache mir Sorgen um die Gesundheit deiner Mutter. - Das ist lieb von dir. Wir machen uns auch große Sorgen darum.

9) Träumst du nie von einem Lotteriegewinn? - Doch, manchmal träume ich davon.

10) Worüber hat sich die Frau beklagt?

11) Bitte denk daran, dass wir Samstag bei Kellers eingeladen sind.

12) Wovon/Worüber sprecht ihr? - Wir sprechen gerade davon/darüber, dass das Abitur früher schwerer war.

13) Erinnere mich bitte daran, dass ich zur Bank muss. - Wie bitte? Woran soll ich dich erinnern?

14) Fahren wir am Samstag an den Bodensee? - Das hängt davon ab, wie das Wetter ist.

15) Wie war die Prüfung? - Ich glaube, ganz gut. Ich habe mich ja sehr gut darauf vorbereitet.

ÜBUNGEN (2) (Seite 93)

A) Setzen Sie die fehlenden Wörter ein.

1) Ist das eine öffentliche oder eine private Schule? - 2) Unser Sohn - er ist jetzt vier Jahre alt - geht in den Kindergarten - 3) In Deutschland beginnt die Schulpflicht mit sechs und endet mit achtzehn Jahren. - 4) Nach der Grundschule bin ich zur Hauptschule gegangen. Meine Eltern wollten, dass ich möglichst früh arbeite und Geld verdiene. - 5) Die Wahl der Schulform hängt normalerweise von der Leistung ab. - 6) Die Gesamtschule existiert erst seit den 70er Jahren. - 7) Am Ende des Gymnasiums macht man eine Abschlussprüfung, das Abitur. Es berechtigt, an Hochschulen zu studieren. - 8) Muss ich die Schulbücher bezahlen? - Nein, die bekommen Sie kostenlos.

B) Fragen Sie.

1) Woran erinnerst du dich nicht gern? - Ich erinnere mich nicht gern an die Grundschule.

2) Wovon träumt Christa? - Sie träumt von einem guten Abschlusszeugnis.

3) Worüber wunderst du dich? - Ich wundere mich darüber, dass Karin nicht zum Gymnasium gehen will.

4) Wovor hat Karl Angst? - Er hat Angst vor der Abschlussprüfung.

5) Worüber habt ihr gesprochen? - Wir haben über das Schulsystem gesprochen.

6) Worüber machst du dir Gedanken? - Ich mache mir Gedanken über mein Studium.

7) Wovon handelt der Bericht? - Der Bericht handelt von den öffentlichen Schulen in Brasilien.

8) Woran denkst du? - Ich denke an meine Lehre.

9) Worauf bereitet Ingrid sich (oder: sich Ingrid) vor? - Sie bereitet sich auf eine Prüfung vor.

10) Worüber beklagt sich der Lehrer? - Er beklagt sich über die Leistung der Schüler.

ÜBUNGEN (3)

C) Setzen Sie die Präpositionalpronomen ein und antworten Sie. (Seite 96)

1) Woran denken Sie nicht gern?

2) Wovor haben Sie Angst?

3) Wofür interessierst du dich am meisten?

4) Woran erinnerst du dich nicht gern?

5) Worüber sprecht ihr am liebsten?

6) Worum machen sich deine Eltern Sorgen?

7) Worauf wartet ihr?

8) Worüber machst du dir Gedanken?

9) Wovon träumst du (wenn du wach bist)?

10) Worüber/Worauf freuen Sie sich?

11) Womit fahrt ihr in Urlaub? Mit dem Auto oder mit dem Zug?

12) Worüber beklagen sich die Studenten?

13) Worauf bereiten sich die Schüler vor?

14) Worüber diskutieren die Abgeordneten?

D) Fragen Sie.

1) Hast du dich schon für das Geschenk bedankt? - Nein, ich habe mich noch nicht dafür bedankt.

2) Hast du an das Fest? - Natürlich habe ich daran gedacht.

3) Erinnerst du dich nicht an den Urlaub? - Doch, selbstverständlich erinnere ich mich daran.

4) Interessiert sich Helga für Politik? - Ja, sie interessiert sich dafür.

5) Worüber hat sich Rainer beklagt? - Er hat sich über die teure Miete beklagt.

6) Worüber wurde hauptsächlich gesprochen? - Es wurde hauptsächlich über soziale Probleme gesprochen.

7) Seid ihr gegen Abschlussprüfungen? - Ja, wir sind dagegen.

8) Haben Sie Angst vor einem Krieg? - Nein, davor habe ich keine Angst.

9) Macht Peter sich keine Sorgen um die Zukunft? - Doch, er macht sich große Sorgen darum.

10) Wofür hat sich Angelika bedankt? - Für die Glückwünsche zur Hochzeit.

ÜBUNGEN (5)

(Seite 99)

A) Bilden Sie Sätze. Benutzen Sie den Infinitiv, wo es möglich ist.

1) Viele Jugendliche machen sich Sorgen darum, dass es nicht genug Lehrstellen gibt.

2) Heinz denkt daran, eine Lehre zu machen.

3) Wir freuen uns darüber, dass Klaus sich für eine Berufsausbildung entschieden hat.

4) Wir sind dafür, dass mehr Lehrstellen geschaffen werden.

5) Die Entscheidung hängt davon ab, in welchem Beruf die Aussichten besser sind.

6) Erinnere mich daran, das Auto in die Werkstatt zu bringen.

7) Ich wundere mich darüber, dass Christina nicht studieren will.

8) Ich bin dagegen, dass man am Ende eine Abschlussprüfung machen muss.

9) Ich denke nicht daran, in einer Fabrik zu arbeiten.

10) Monika träumt davon, Ärztin zu werden.

11) Die Eltern machen sich Sorgen darum, dass ihr Sohn seine Ausbildung nicht abschließen will.

12) Man macht sich Gedanken darüber, dass so viele Schüler die Prüfung nicht bestehen.

13) Ich erinnere mich nicht daran, wo Gerd seine Lehre gemacht hat.

14) Thomas interessiert sich nicht dafür, was seine Schwester macht.

15) Der Betrieb bereitet sich darauf vor, mehr Auszubildende zu bekommen.

16) Dieter hat Angst davor, die Prüfung nicht zu bestehen.

B) Setzen Sie das Präpositionalpronomen ein und bilden Sie einen Nebensatz.

I) Infinitivsatz

1) Ich denke nicht daran, die Nachbarn einzuladen.

2) Wir freuen uns darauf, Weihnachten mit euch zu verbringen.

3) Mein Bruder träumt davon, Arzt zu werden.

4) Er hat mich daran erinnert, zur Bank zu gehen.

5) Ich bereite mich darauf vor, viel Kritik zu bekommen.

II) Nebensatz mit *dass*

1) Ich wundere mich darüber, dass du nichts gesagt hast.

2) Wir sind dafür, dass Frauen genauso viel verdienen wie Männer.

3) Sie hat sich darüber beklagt, dass sie nicht informiert worden ist.

4) Die Schüler warten darauf, dass der Lehrer den Test zurückgibt.

5) Er hat sich dafür bedankt, dass wir ihm geholfen haben.

ÜBUNGEN 6

(Seite 102)

B) Antworten Sie und benutzen Sie Präpositionalpronomen.

1) Hast du dich gut auf die Prüfung vorbereitet? - Ja, ich habe mich gut darauf vorbereitet.

2) Haben viele Studenten an dem Seminar teilgenommen? - Nein, nicht viele Studenten haben daran teilgenommen.

3) Interessieren Sie sich für diese Vorlesung? - Nein, dafür interessiere ich mich nicht.

4) Sind viele Leute gegen den Numerus clausus? - Ja, viele sind dagegen.

5) Wird in Deutschland nicht über das Thema "Studium" diskutiert? - Doch darüber wird diskutiert. / Doch es wird darüber diskutiert.

C) Fragen Sie. Benutzen Sie Präpositionalpronomen.

1) Wovon handelt diese Lektion? - Diese Lektion handelt von Schule, Berufsausbildung und Studium in

Deutschland.

2) Wovon träumt er? - Er träumt davon zu promovieren.

3) Wovon hängt es ab, ob man einen Studienplatz bekommt oder nicht? - Ob man einen Studienplatz bekommt oder nicht, hängt in den Numerus-clausus-Fächern hauptsächlich von den Abiturnoten ab.

4) Wovor hast du Angst? - Ich habe Angst davor, die Abschlussprüfung nicht zu bestehen.

5) Worauf freust du dich? - Ich freue mich jetzt vor allem auf die Semesterferien.

D) Setzen Sie die kataphorischen Präpositionalpronomen ein und antworten Sie.

1) Wundern Sie sich darüber, dass die Studenten in Deutschland so viel Freiheit bei der Wahl der Lehrveranstaltungen haben?

2) Freust du dich nicht darüber, dass du einen Studienplatz bekommen hast?

3) Beklagen sich die Professoren darüber, dass die Studenten nicht genug lesen?

4) Sind Sie dagegen/dafür, dass die Studenten sich in den Semesterferien auf das nächste Semester vorbereiten müssen?

5) Erinnern Sie sich daran, welche Lehrveranstaltungen Sie im ersten Semester belegt haben?

ÜBUNG (7)

(Seite 103)

1) Sie braucht sehr gute Noten, um einen Studienplatz zu bekommen.

2) Ich bereite mich sehr gut auf die Prüfung vor, um möglichst gute Noten zu bekommen.

3) Er macht sofort eine Berufsausbildung, um möglichst bald Geld zu verdienen.

4) Sie besucht das Gymnasium, um das Abitur zu machen.

5) Ich schreibe dir, um dich über das Studium zu informieren.

6) Ich muss zur Universität, um mich zu immatrikulieren.

7) Er kann nicht in Urlaub fahren, sondern muss zu Haus bleiben, um sich auf das nächste Semester vorzubereiten.

8) Sie belegt in jedem Semester relativ viele Lehrveranstaltungen, um ihr Studium möglichst bald abzuschließen.

9) Was muss ich tun, um in Deutschland zu studieren?

10) Was braucht man, um zu promovieren?

ÜBUNGEN (8)

(Seite 106)

A)

1) Ich werde mich bei deinem Vater beklagen.

2) Unsere Tochter wird wahrscheinlich Jura studieren.

3) Das wird von deinen Leistungen abhängen.

4) Wirst du an mich denken?

5) In den Semesterferien werde ich mich auf die Prüfung vorbereiten.

6) Nach der Grundschule wird unser Sohn das Gymnasium besuchen.

7) Ich werde mein Studium wahrscheinlich nächstes Semester beenden.

8) Wirst du eine Lehre machen?

9) In Zukunft wird man das Abitur vielleicht früher machen.

10) In Zukunft wird das Studium wahrscheinlich nicht so lange dauern wie jetzt.

GLOBALÜBUNGEN

1) Das Schulsystem in Deutschland ist ganz anders als in Brasilien.

2) Die Schulpflicht beginnt mit sechs Jahren und endet mit achtzehn Jahren.

3) Nach vier Jahren in der Grundschule gehen die Schüler zur Hauptschule, zur Realschule, zum Gymnasium oder zur Gesamtschule.

4) Vor der Grundschule können die Kinder in einen Kindergarten gehen.

5) In der Gesamtschule gibt es nicht nur die traditionellen Klassen, sondern auch Interessen- und Leistungsgruppen.

6) Wer nicht studieren will oder kann, macht eine berufliche Ausbildung. Das bedeutet, dass er oder sie in einem Betrieb eine Lehre macht und gleichzeitig zur Berufsschule geht.

7) Wer die berufliche Ausbildung nicht abschließt (z.B. die Abschlussprüfung nicht besteht), hat keinen Beruf und ist nur ungelernter Arbeiter.

8) Das Abitur ist eine Abschlussprüfung am Gymnasium.

9) Wer das Abitur hat, ist im Prinzip berechtigt zu studieren.

10) Ein Numerus-clausus-Fach ist ein Fach, in dem es nicht genug Studienplätze für alle Kandidaten (Bewerber) gibt.

11) In einem solchen Fach (oder Studiengang) muss man ein sehr gutes Abiturzeugnis haben, um einen Studienplatz zu bekommen.

12) An den deutschen Universitäten gibt es verschiedene Formen von Lehrveranstaltungen, hauptsächlich Vorlesungen, Übungen und Seminare.

13) In den Übungen und Seminaren nehmen die Studenten aktiv am Unterricht teil, in den Vorlesungen normalerweise nicht.

14) Wenn man eine Lehrveranstaltung mit Erfolg beendet hat, bekommt man einen "Schein".

15) Die Studenten müssen zwei große Prüfungen machen, eine nach dem Grundstudium und eine nach dem Hauptstudium.

16) Es gibt drei verschiedene Abschlüsse. Je nach Studiengang schließt das Studium mit dem Diplom, dem Magister (Magister Artium) oder dem Staatsexamen ab. Man kann natürlich auch weiterstudieren. Wenn man den Doktortitel bekommen will, muss man promovieren.

17) Woran denkst du? - Ich denke an die Zukunft.

18) An wen denkst du? - Ich denke an Claudio.

19) Hast du Angst vor der Prüfung? - Nein, ich habe keine Angst davor.

20) Wovon hängen die Noten ab? - Natürlich von den Leistungen.

21) Bereitet der Professor sich nicht auf die Vorlesung vor? - Doch, natürlich bereitet er sich darauf vor.

22) Worüber beklagen sich deine Eltern? - Sie beklagen sich darüber, dass ich keine guten Noten habe.

23) Für welches Fach interessierst du dich am meisten? - Für Biologie.

24) Sind Sie gegen Abschlussprüfungen? - Nein, ich bin dafür.

25) Ich wundere mich darüber, dass Helga nicht studieren will.

26) Erinnere mich bitte daran, mich für das Geschenk zu bedanken.

27) Freust du dich nicht darüber (darauf), dass deine Lehre bald zu Ende ist?

28) Worauf wartet ihr? - Wir warten auf den Bus.

29) Träumst du nicht auch manchmal davon, im sonnigen Süden zu wohnen?

30) Wozu passt der blaue Rock am besten? – Zu der weißen Bluse.

ÜBERSETZUNG

1) In den 60er Jahren war das Schulsystem völlig anders.

2) In Deutschland sind mehr als 90% der Schulen öffentlich, und diese sind kostenlos.

3) Die allgemeinen Aussichten sind schlecht, aber ich bin sicher, dass ich in meinem Beruf gute Chancen haben werde.

4) Viele Jungen und Mädchen in diesem Alter machen sich Sorgen um ihre Zukunft. Sie wollen möglichst früh arbeiten.

5) Ich möchte einen richtigen Beruf; ich will nicht ungelernter Arbeiter werden.

6) Muss man in Brasilien eine Aufnahmeprüfung machen, um [an (in) der Universität] studieren zu können?

7) Mein Bruder hat sich für einen Beruf entschieden, in dem man viel Geld verdienen kann.

8) Meine Schwester ist nach Berlin gefahren, um sich an der Musikhochschule zu immatrikulieren.

9) In diesem Betrieb haben wir fünfzehn Auszubildende, zwölf in der Werkstatt und drei im Büro.

10) Ich werde entweder Biologie oder Chemie studieren.

11) (In Deutschland) Richard hat sechs Lehrveranstaltungen belegt, aber er hat nur drei mit Erfolg abgeschlossen.

12) (In Deutschland) Nach der Grundschule wird unser Sohn sicher das Gymnasium besuchen.